

Montag, den 21. Juni 1880.

(2491)

Rundmachung.

Behufs Verwendung des mit dem Finanzgesetze vom 28. Mai 1880 für das laufende Jahr bewilligten Crediten zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits Verdienstliches geleistet haben, und zur Ertheilung von Stipendien an hoffnungsvolle Künstler, welche der Mittel zu ihrer Fortbildung entbehren, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, Musik und der bildenden Künste aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich

bis 31. Juli 1880

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

- 1.) die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
- 2.) die Angabe der Art und Weise, in welcher derselbe von dem Stipendium zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung Gebrauch machen will, und
- 3.) die Vorlage von Kunstproben des Bittstellers, von welchen eine jede einzelne mit dem Namen des Autors speciell zu bezeichnen ist.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

Stov. 1152.

Oznanilo.

V porabo z finančno postavo od 28. maja l. 1880. za tekoče leto dovoljenega kredita, da se dovolijo penzije umetnikom, ki so že kaj zasluge vrednega izvršili in da se podelijo stipendije nadepolnim umetnikom, katerim manjkajo pomočki za njih dalje izobraževanje, se pozivajo tisti umetniki iz okrožja pesništva, muzike in obrazivnih umetnosti iz kraljestev in dežela v državnem zboru zastopanih, kateri menijo, da imajo pravico do podelitve kake stipendije, da naj do

31. julija 1880

za to stipendijo prosijo pri dotični deželni vladi. Prošnje imajo vsebovati:

- 1.) prosilec mora razložiti, kako se je izobraževal in kake so njegove osebne razmere;
- 2.) mora povedati, na kateri način on hoče stipendijo rabiti v svoje dalje izobraževanje, in mora
- 3.) predložiti umetne izgledke, izmed katerih se ima vsak posamni posebno zaznati z imenom početnika.

Od c. kr. ministerstva za bogočastje in uk.

(2420—2)

Nr. 134.

Lehrerstelle.

Wegen Besetzung der an der einklassigen Volksschule in Draschtisch erledigten Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 400 fl. nebst Naturalwohnung verbunden ist, wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Diese Lehrerstelle kann in Ermanglung eines geprüften Lehrers provisorisch oder aber auch durch einen Aushilfslehrer besetzt werden.

Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis Ende Juli l. J.

beim k. k. Bezirksschulrath in Tschernembl zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 5ten Juni 1880.

Der Vorsitzende: Weiglein m. p.

(2483—2)

Nr. 8916.

Offert-Ausschreibung.

Infolge Bewilligung des hohen k. k. Oberlandesgerichts-Präsidentiums in Graz vom 9. Juni d. J., Z. 3655, handelt es sich um die Lieferung des grauen Halbinatuches für

46 Stück Jacken,

50 " Leibeln und

98 " Hosen

für das diesgerichtliche Gefangenhäus pro 1880.

Diejenigen, welche sich an dieser Lieferung betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte unter Anschluß der Stoffmuster, dann Angabe der Breite des Stoffes und des Preises per Meter, bis 5. Juli l. J.

hiergerichts einzubringen.

k. k. Kreisgericht Gills, am 15. Juni 1880.

(2498—1)

Nr. 5742.

Rundmachung.

Infolge eines mit dem Verwaltungsrathe des österr.-ungar. Lloyd getroffenen Uebereinkommens können vom 1. Juli d. J. ab die durch die Dampfschiffe des Lloyd zu befördernden Fahrpostsendungen nach den folgenden Hafenorten Griechenlands, nämlich nach Pyraus (Athen), Syra, Corfu, Paxo, St. Maura, Argostoli, Zante, Patras, Calamata und Cerigo, entweder unfrankiert oder bis zum Bestimmungsorte frankiert abgesendet werden.

Hievon geschieht die Verlautbarung in Gemäßheit des hohen Handelsministerial-Erlasses vom 29. Mai l. J., Z. 12,493.

Triest, den 17. Juni 1880.

k. k. Postdirection.

(2478—2)

Nr. 5583.

Rundmachung.

Laut hohen Handelsministerial-Erlasses vom 5. Juni l. J., Z. 17,409, werden, nach Mittheilung der französischen Postverwaltung, Briefe aus Oesterreich-Ungarn nach Frankreich sehr häufig mit einer 5 kr.-Briefmarke frankiert.

Es wird demnach das correspondierende Publicum aufmerksam gemacht, dass die Taxe für frankierte Briefe nach Frankreich sowie nach den übrigen dem Weltpostverein angehörigen europäischen Ländern — mit Ausnahme von Deutschland, Serbien und Montenegro — 10 Kreuzer für je 15 Gramm beträgt, und dass für ungenügend frankierte Briefe der doppelte Betrag des an der Taxe fehlenden Portotheldes von den Adressaten eingehoben wird.

Triest, den 15. Juni 1880.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(2466—3)

Nr. 3020.

Eine Secundararztenstelle

im Civilspitale in Laibach mit dem Bezuge jährlicher 400 fl. und einer zeitweiligen besonderen Entlohnung jährlicher 200 fl. für den Dienst in den Filialen nebst freier Wohnung, Beheizung und Beleuchtung ist auf die Dauer von zwei Jahren, welche nach zufriedenstellender zweijähriger Dienstleistung noch auf weitere zwei Jahre verlängert werden kann, zu besetzen.

Diesfällige Gesuche sind

bis 30. Juni 1880

unter Nachweisung des Doctorates der Medicin oder wenigstens der Absolvierung der medicinisch-chirurgischen Studien und der allfälligen diesfälligen bisherigen Verwendung bei der Direction der Landes-Wohltätigkeitsanstalten in Laibach einzubringen. Bewerber mit der Kenntnis der slowenischen oder einer anderen slavischen Sprache nebst der deutschen haben den Vorzug.

Laibach, am 12. Juni 1880.

Vom krainischen Landesauschusse.

(2435b—3)

Nr. 4541.

Tabak-Subverlag in Senofetsch.

Von der k. k. Finanzdirection für Krain wird bekannt gegeben, dass der k. k. Tabak-Subverlag in Senofetsch im politischen Bezirke Adelsberg im Wege der öffentlichen Concurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtschilling (Gewinstrücklass) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens

bis 3. Juli 1880,

vormittags 10 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanzdirection in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Rundmachung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 134 vom 15. Juni 1880, berufen. Laibach, am 15. Juni 1880.

(2418—3)

Nr. 7775.

Rundmachung.

Die zweite Anton Raab'sche Stiftung im Betrage von 200 fl. 4 kr. ist für das Jahr 1880 zu zwei gleichen Theilen zu verleihen.

Auf die eine Hälfte hat eine arme, ehrbare Laibacher Bürgerwitwe und auf eine andere eine arme, wohlherzogene Laibacher Bürgerstochter, welche sich im wirklichen Brautstande befindet, nach ihrer Copulation stiftungsmäßigen Anspruch.

Bewerberinnen um diese Stiftung haben unter legaler Nachweisung ihrer bürgerlichen Abkunft und Armut sowie der sonstigen Verhältnisse ihre Gesuche

bis Ende Juni 1880

bei diesem Magistrate einzureichen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Juni 1880.

(2451—3)

Nr. 3039.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Zauchen

verfaßten, hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegenden Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copien der Catastralmappe und der über die Erhebungen aufgenommenen Protokolle Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen auf den

26. Juni 1880

in der hiesigen Gerichtskanzlei eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Laibach, am 14. Juni 1880.

(2445—3)

Nr. 2516.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Lukas Burja von Verh gehörigen Realität ad Herrschaft Mänktendorf Urb.-Nr. 190 zu der auf den

25. Juni 1880

angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 27sten Mai 1880.

(2444—3)

Nr. 2515.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der dem Johann Klopčič von Tschernschent gehörigen, gerichtlich auf 5123 fl. bewerteten, ad Gallenberg Urb.-Nr. 72 und 73 vorkommenden Realitäten zu der auf den

25. Juni 1880

angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 27sten Mai 1880.

(2443—3)

Nr. 2536.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungstermines der der Francisca Sopotnik von Podzid gehörigen, gerichtlich auf 2290 fl. bewerteten, im Grundbuche Beneficiumsgilt St. Leonardi Urb.-Nr. 12, Einl.-Nr. 40 der Steuer-gemeinde Trojana, Spitalsgilt Stein Urb.-Nr. 65, Einl.-Nr. 39, und Mänktendorf Urb.-Nr. 220 vorkommenden Realitäten zu der auf den

26. Juni 1880

angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 27sten Mai 1880.

(2456—3)

Nr. 12,090.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. März 1880, Z. 4465, bekannt gemacht:

Es sei die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18. März 1880, Z. 4465, auf den 26. Mai l. J. angeordnete erste executive Feilbietung der dem Josef Jančovič von Brunndorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 60, Rectf.-Nr. 66, Einl.-Nr. 68 ad Sonnegg resultatlos geblieben, daher am 26. Juni 1880, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

Laibach, am 18. März 1880.

(1969—3)

Nr. 2516.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die Relicitation der in der Executionssache des Anton Blazič von Trief gegen Franz Dougan von Rusdorf pcto. 170 fl. 1 kr. von Helena Dougan um den Meistbot von 780 fl. erstandenen Realität Urb.-Nr. 20¹/₂ ad Rusdorf auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilliget, und zu deren Vornahme der einzige Termin auf den

7. Juli 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. März 1880.

(2276—2)

Nr. 2021.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von Maria Paulesić von Brezje Nr. 4 erstandene, auf Namen des Jakob Paulesić von Brezje Nr. 4 vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee tom. 34, fol. 34 vorkommende, gerichtlich auf 280 fl. bewertete Realität am

9. Juli 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 4. April 1880.

(2084—2)

Nr. 1893.

Neuerliche Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass die mit hiergerichtlichen Bescheide vom 14. November 1879, Z. 8706, auf den 26. März 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Celigoj von Parje gehörigen, sub Urb.-Nr. 73 ad Gut Mühlfhofen vorkommenden, gerichtlich auf 1400 fl. bewerteten Realität neuerlich auf den

16. Juli 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten März 1880.

(2274—2)

Nr. 2751.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. I, fol. 79 und sub tom. XIII, fol. 240, Rectf.-Nr. 56 vorkommende, auf Katharina Schutte aus Unterwald vergewährte, gerichtlich auf 205 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Peter Maurin von Oberberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 26. April 1878, Z. 2789, per 72 fl. ö. W. sammt Anhang, am

9. Juli und

13. August

um oder über dem Schätzungswert und am 10. September 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Mai 1880.

(1600—2)

Nr. 1940.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen Aeras) die executive Versteigerung der dem Anton Krassovic von Niederdorf Hs.-Nr. 97 gehörigen, gerichtlich auf 9248 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 360 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 202 fl. 5 kr. ö. W. bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

15. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 24sten März 1880.

(2275—2)

Nr. 2463.

Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Licitationsbedingungen wird die von der Maria Schneller von Gerdenschlag erstandene, auf Namen des Martin Schneller von Gerdenschlag vergewährte, im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 57 vorkommende, gerichtlich auf 1260 fl. bewertete Realität am

9. Juli 1880,

vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerte feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. April 1880.

(2273—2)

Nr. 2486.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 259¹/₂, tom. III, fol. 116 vorkommende, auf Joh. Muhič aus Oberradenze Hs.-Nr. 23 vergewährte, gerichtlich auf 120 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Markus Kobe von Unteradenze Nr. 5, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 10. Jänner 1880, Z. 210, per 140 fl. ö. W. sammt Anhang, am

9. Juli und

13. August

um oder über dem Schätzungswert und am 10. September 1880

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Ertrag des 10proc. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. April 1880.

(1584—2)

Nr. 3118.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderjährigen Josef Wajzischen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johanna und Martin Petrič von Tschuza, vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1879, Zahl 12,863, auf den 31. März 1880 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Štof von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2130 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 2¹/₂ ad Sitticher Karstergilt mit dem früheren Anhang auf den

14. Juli 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27sten März 1880.

(2431—2)

Nr. 2505.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. November 1879, Z. 7366, bekannt gemacht, dass die executive Feilbietung der dem Johann Bartol von Freib Nr. 22 gehörigen und gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1293 ad Herrschaft Reifnitz von Amtswegen auf den

3. Juli,

3. August und

3. September 1880

unter Verbehalt der Stunde und des Ortes mit dem frühern Anhang übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 22sten April 1880.

(2445—2)

Nr. 2688.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Franz Hof, k. k. Notar (als Verwalter der Wenzel Ritter von Abramsberg'schen Concursmasse) insolge Bewilligung des k. k. Landesgerichtes in Laibach vom 15. Mai

1880, Z. 3368, und rücksichtlich der Bewilligung dieses Bezirksgerichtes die exec. stückweise Versteigerung des in die Concursmasse des verstorbenen Wenzel Ritter von Abramsberg gehörigen landtäfelichen Gutes Trilsek Band IX, Seite 477, im Gesamtwerte per 3125 fl. und der Weingartenrealität ad Bilt Maria Aue pag. 242 im Werte von 150 fl. angeordnet, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

20. September 1880

und nöthigenfalls auch die darauffolgenden Tage, jedesmal vormittags von 9 Uhr bis 6 Uhr abends, an Ort und Stelle der Liegenschaften bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Landtafel- und Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 29. Mai 1880.

(2348—2)

Nr. 3231.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Bibic (durch Dr. Mencinger) die executive Versteigerung des Josef Krepic von Mofče gehörigen, gerichtlich auf 1165 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 10 und 27¹/₂ ad Herrschaft Földnig bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Mai 1880.

(2388—3)

Nr. 6463.

Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Saviršek (durch Dr. Sajovic) die dritte executive Versteigerung der dem Josef Sterlekar von Pleše gehörigen, gerichtlich auf 2489 fl. 40 kr. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 359, Einl.-Nr. 17 ad Pipoglav im Reaffumierungswege neuerlich bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzung, und zwar auf den

30. Juni 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass diese Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 22. März 1880.

(2475-1) Nr. 2181.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparrasse die exec. Versteigerung der dem Lukas Gasperlin von Kaplawas gehörigen, gerichtlich auf 3880 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda St. Peter sub Urb.-Nr. 192, Rectf.-Nr. 119 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

15. September 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Stein, am 2ten April 1880.

(2099-1) Nr. 2618.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Sophie Funke von Triest die exec. Versteigerung der dem Josef Grabor von Smerje Hs.-Nr. 23 gehörigen, gerichtlich auf 1400 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 31 ad Grundbuch Pfarrgilt St. Helena zu Prem bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

20. August 1880,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten April 1880.

(2457-1) Nr. 7134.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Miklic von Kleinmlatschou Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 737 fl. 20 kr. geschätzten Realität Einl.-Nr. 125 ad Steuergemeinde Schleinz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

11. August

und die dritte auf den

11. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 2. Mai 1880.

(2262-1) Nr. 2542.

Bekanntmachung.

Den Michael Jurajevic und Peter Brinc von Grublje, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 26. April 1880, Z. 2542, des Mathe Brinc aus Grublje wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter Persch von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den 21. August 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. April 1880.

(2263-1) Nr. 1804.

Bekanntmachung.

Dem Johann Bufovac von Bimol, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 20. März 1880, Z. 1804, der Katharina Bufovac aus Bimol Hs.-Nr. 5 wegen Anerkennung des Eigenthums Herr Franz Sušteršic von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

21. August 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 21. März 1880.

(1612-1) Nr. 2504.

Uebertragung**executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. t. Avaras) wird die mit dem Bescheide vom 31. Dezember 1879, Z. 12,265, auf den 10. März, 10. April und 13. Mai 1880 angeordnet gewesene erste, zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Lorenz Fakan von Gereuth Haus-Nr. 26 gehörigen, auf 3318 fl. geschätzten Realität, sub Grundbuchs-Nr. 2 ad Kirchhengilt Gereuth, auf den

5. August,

4. September und

6. Oktober 1880,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27ten März 1880.

(1613-1) Nr. 2615.

Uebertragung**executiver Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. t. Avaras) wird die mit dem Bescheide vom 30. Dezember 1879, Z. 12,264, auf den 10. März, 10. April und 13. Mai l. J. angeordnet gewesene ex. Feilbietung der dem Mathias Fladnit von Kirchdorf Hs.-Nr. 25/27 gehörigen, gerichtlich auf 9855 fl. geschätzten Realität, sub Rectf.-Nr. 12, Urb.-Nr. 7 ad Voitsch, auf den

5. August,

4. September und

6. Oktober 1880,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 27. März 1880.

(1302-1) Nr. 1635.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Ueber Ansuchen des Andreas Urbanic von Batsch Nr. 85 wird die mit hiergerichtlichem Bescheide vom 30. November 1879, Z. 9296, auf den 5. März 1880 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Josef Fatur von Batsch Nr. 51 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 507 vorkommenden Realität auf den

10. August 1880,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 5ten März 1880.

(2458-1) Nr. 7537.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Tomšic von Brezje gehörigen, gerichtlich auf 540 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 90 ad Steuergemeinde Dobrava bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

11. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. April 1880.

(2459-1) Nr. 7540.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Georg Pengou von Beiseid gehörigen, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 708, Conscr.-Nr. 13 ad Michelstetten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Juli,

die zweite auf den

7. August

und die dritte auf den

11. September 1880,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 7. April 1880.

(2468-1) Nr. 2020.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Apollonia Kavcic von Saitrach, Bezirk Idria, die exec. Versteigerung der dem Johann Fister als Erben nach Thomas Fister von Möschnach gehörigen, gerichtlich auf 922 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 391 ad Herrschaft Radmannsdorf bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Juli,

die zweite auf den

10. August

und die dritte auf den

10. September 1880,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10. Mai 1880.

(2433-1) Nr. 3126.

Erinnerung

an die derzeit unbekannt wo befindlichen Gregor Besel von Kleinack und Marianna Sega.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den derzeit unbekannt wo befindlichen Gregor Besel von Kleinack und Marianna Sega hiezu erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Knaus von Grub Nr. 15 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der Realität Urb.-Nr. 1277 ad Herrschaft Reifnitz haftenden Sapposten per 40 fl. und 100 fl. sammt Anhang überreicht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung auf den

11. August 1880,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Johann Klun in Reifnitz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20sten Mai 1880.

(2443-1) Nr. 4317.

Erinnerung

an Horc und dessen allfällige Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Horc und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, hiezu erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Josef Zupanc von Töpliz unterm 16. April 1880, Z. 4317, die Klage auf Ersetzung der Realität Urb.-Nr. 67/1 ad Pfarrgilt Töpliz eingebracht, und sei zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

5. August 1880,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der Allerb. Entschl. vom 18. Oktober 1845 angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Hofina aus Rudolfswert als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine, oder sich einen anderen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 19. April 1880.

Verlag der Gruff'schen Buchhandlung in
 Duedlinburg, vorrätig in der Buchhandlung
 von
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 in Laibach: (1924)

Der Blumenfreund

oder Die Pflanzenkultur im Zimmer.
 270 der beliebtesten Blumen und Zwiebel-
 gewächse im Zimmer zu cultivieren und zu
 vervielfältigen.
 Von A. Fahl die 2. Kunstgärtner. Zweite ver-
 besserte Auflage. — Preis 60 kr. Per Kreuz-
 bandverfendung 65 kr.

In einer sehr schönen, angenehmen Gegend
Oberkrains — in Sava bei Asling im Hause
 Nr. 16, im I. Stock — ist eine

Sommerwohnung,

aus mehreren Zimmern bestehend, entweder ganz
 oder auch theilweise zu vermieten. Dieses Haus,
 zu jedem Geschäfte geeignet, ist auch sehr billig
 zu verkaufen. (2450) 3-3
 Näheres beim Eigenthümer Carl Wolfs-
 berger in Schischka Nr. 65 bei Laibach.

Gassengewölbe

Petersstrasse Nr. 24, welches auch als
 Wohnung verwendet werden kann, mit zwei
 großen Kellern von Michaeli ab zu vermieten.
 Das Nähere dortselbst. Auch werden dort echte

Wißeller Weine

zu 28 und 32 kr. per Liter über die Gasse aus-
 geschänkt. (2492) 3-2

(2500) Nr. 4160.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das Concurs-
 edict vom 3. Juni 1880, Z. 3876,
 wird bekannt gegeben, daß Dr. Josef
 Suppan, Advocat in Laibach, als
 Verwalter der August Voltmann'schen
 Concursmasse bestätigt und Dr. Franz
 Papez, Advocat in Laibach, als dessen
 Stellvertreter ernannt worden ist.

R. k. Landesgericht Laibach, am
 15. Juni 1880.

(2499) Nr. 4198.

Bekanntmachung.

Den Gläubigern der Simon Bouf-
 schen Concursmasse wird bekannt ge-
 geben, daß sie von dem Entwurfe
 der Schlussvertheilung entweder beim
 Concurscommissär oder bei dem Masse-
 verwalter Dr. Suppan in Laibach
 Einsicht und Abschrift nehmen können,
 und daß sie ihre allfälligen Erin-
 nerungen gegen denselben bis zum
 28. Juni 1880

entweder mündlich oder schriftlich bei
 dem Concurscommissär einzubringen,
 hierauf aber für den Fall, daß Er-
 innerungen eingebracht werden, zur
 Verhandlung über dieselben und Fest-
 stellung der Vertheilung bei der auf
 den 1. Juli 1880,
 vormittags 10 Uhr, vor dem Con-
 curscommissär anberaumten Tagfahrt
 zu erscheinen haben.

Laibach, am 16. Juni 1880.

Der k. k. Concurscommissär:
Dr. Bidiz.

(2486-2) Nr. 4175.

Zweite exec. Feilbietung.

Wegen Fruchtlosigkeit des ersten
 Termines wird am
 28. Juni l. J.

die zweite mit diesgerichtlichen Bescheide
 vom 25. Mai 1880, Z. 3625, be-
 willigte executive Feilbietung der dem
 Herrn Heinrich Pototschnig, Glashänd-
 ler in Laibach, gehörigen, gerichtlich
 auf 930 fl. geschätzten Fahrnisse vor-
 genommen, wobei die Pfandstücke auch
 unter ihrem Schätzungswerte hintan-
 gegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am
 15. Juni 1880.

Dankagung.

Die gefertigte Direction findet sich angenehm verpflichtet, dem hochwürdigem
 Herrn Josef Lautezar, Cooperator in St. Georgen nächst Krainburg,
 welcher anlässlich der Brände am 8. und 20. Mai l. J. in Lausach in selbstloser Weise
 mit hervorragend unermüdlicher Thätigkeit an dem Rettungswerke sich betheiligte,
 für diese edle Handlung den verbindlichsten Dank hiemit öffentlich auszusprechen,
 gleichzeitig aber auch allen übrigen an den Vöskarbeiten Betheiligten die wohl-
 verdiente Anerkennung zu zollen.

Graz, am 14. Juni 1880. (2495)

Direction der wechselseitigen Brandschaden-Versicherungsanstalt
 in Graz.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und
 ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und
 Rheumatismus, gestodter schlechter Säfte, Schleime,
 Rückflüsse, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden,
 Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und
 Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurial-
 curen. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese
 Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.

Eine Schachtel mit circa 80 Stück
 50 kr. 5. 25.

Diese Pillen sind verzuckert, und hervor-
 ragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blut-
 reinigende Abführmittel.

Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-
 Pillen auch das billigste Medicament.

Haupt-Versendungsdepot: Apotheke des P. Birnbacher, „zum
 Obelist“ in Klagenfurt. (422) 47-22

Ferner befindet sich Lager von echten Gastl's Blutreinigungs-Pillen und Thee
 in: Laibach bei B. v. Ernsöczy und J. Svoboda, Apotheker; Adelsberg bei
 A. Leban, Apotheker; Krainburg A. Schaunig, Apotheker; Loitsch A. Scala,
 Apotheker.

Mineralwässer-Tarif

der Apotheke G. Piccoli,

(1748) 10-9 „zum Engel“ in Laibach, Wienerstrasse.

Karlsbader Mühlbrunn, 1 Flasche	fl. —40
„ Sprudelsalz, 1 Flacon	„ 1—
Friedrichshaller Bitterwasser, 1 Flasche	„ —35
Glieshübl-Pachsteiner Sauerbrunn, 1 grosse Flasche	„ —40
Gleichenberger Constantinquelle, 1 Flasche	„ —25
Haller Jodquelle, 1 Flasche	„ —35
Marienbader Kreuzbrunn, 1 Flasche	„ —35
Meerwasser-Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, 1 Flasche	„ —40
Ofner Raközyquelle, 1 Flasche	„ —20
Preblauer Sauerbrunn, 1 Flasche	„ —18
Selters-Wasser, 1 Glas-Flasche	„ —30

Bestellungen werden umgehend gegen Nachnahme effectuirt.

Neuere Urtheile ärztl. Autoritäten über die

FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

das anerkannt wirksamste aller Bitterwässer:

Prof. Dr. Alois Valenta, Director der Landes-Kranken-,
 Irren- und Gebär-Anstalten, Laibach. „Die Franz-Josef-Bitter-
 quelle bewährt sich in
 der Quantität von 150 bis 200 Gramm genommen als ein angenehm und nicht zu rasch
 aufblühendes Mittel. Ausserdem hat sie vor den übrigen, auf die Darmentleerung wirk-
 enden Mineralwässern noch den Vorzug, dass sie von den Kranken leicht und ohne
 Unbehagen hervorzurufen genommen wird.“ Laibach, 1. Juni 1880.

Prof. Dr. Alf. Biesiadecki, Protomedicus und Landes-Sanitätsreferent, Lemberg.
 „Das Franz-Josef-Bitterwasser wirkt schon in kleiner
 Gabe als ein sicher abführendes Mittel, welches keine Schmerzen verursacht, bei längerem Ge-
 branch die Wirksamkeit nicht verliert und die Verdauung nicht stört.“ Lemberg, 1879.

Oberstabsarzt Dr. Ferd. Haueisen, Laibach. „Die bereits oft erwäh-
 nten Vorzüge dieses
 Wassers haben sich auch bei dessen Anwendung auf den Abtheilungen bewährt. K. k. Garnisons-
 spital Laibach, 7. April 1879.“

Dr. Steiner, Primararzt d. med. Abth. d. städt. Kranken-
 hauses, Graz. „Hat sich durch die zuverlässige und dabei sanftere Wirkungsweise
 hervorgethan und beliebt gemacht.“ Graz, 13. Oktober 1879.

K. k. allgem. Krankenhaus, Wien. V. med. Abth. u. L. d. H. Prof. Dr.
 Drasche. — „Bei Magen- und Darm-
 katarrh, hab. Stuhlverstopfung, Appetitlosigkeit, Blutanschoppung, Hämorrhoiden, Leberleiden
 und Frauenkrankheiten wurden vorzügliche Erfolge erzielt.“ Wien 1878.“

Vorrätig bei Peter Lassnik und in den Apotheken Wilh. Mayr
 und G. Piccoli in Laibach, sowie in allen Apotheken und Mineralwasserdepôts.
 Brunnenschriften etc. durch die Versendungsdirection in Pest. (2456) 3-1

(2261-1) Nr. 2698.

Bekanntmachung.

Dem Peter Metz von Unterwald
 Hs.-Nr. 8, unbekanntem Aufenthaltes, rüch-
 sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnach-
 folgern, wurde über die Klage de praes.
 30. April 1880, Zahl 2698, des Conradi
 & Friedmann, Handlungsfirma in Limbach,
 wegen 166 fl. 44 kr. 5. W. sammt An-
 hang Herr Peter Perse von Tschernembl
 als Curator ad actum bestellt und diesem
 der Klagsbescheid, womit zum summari-
 schen Verfahren die Tagfahrt auf den
 21. August 1880, vormittags 9 Uhr, hier-
 gericht's angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
 2. Mai 1880.

(2260-1) Nr. 2697.

Bekanntmachung.

Dem Josef Grill von Witterdorf
 Hs.-Nr. 11/12, unbekanntem Aufenthaltes,
 rüch-sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnach-
 folgern, wurde über die Klage de praes.
 30. April 1880, Zahl 2699, des Jakob
 Zermann von Michelsdorf wegen Aner-
 kennung des Eigenthumsrechtes Herr Peter
 Perse von Tschernembl als Curator ad
 actum bestellt und diesem der Klags-
 bescheid, womit zum ordentlichen mündlichen
 Verfahren die Tagfahrt auf den 21sten
 August 1880, vormittags 9 Uhr, hier-
 gericht's angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
 1. Mai 1880.

(2259-1) Nr. 2135

Bekanntmachung.

Dem Georg Moravec von Ucafoer
 Hs.-Nr. 27, unbekanntem Aufenthaltes,
 rüch-sichtlich dessen unbekanntem Rechtsnach-
 folgern, wurde über die Klage de praes.
 8. April 1880, Zahl 2135, des Wills
 Verlinic von Bojance Hs.-Nr. 36 wegen
 44 fl. c. s. c. Herr Peter Perse von
 Tschernembl als Curator ad actum bestellt
 und diesem der Klagsbescheid, womit zum
 Bagatellverfahren die Tagfahrt auf
 den 21. August 1880, vormittags 9 Uhr,
 hiergericht's angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
 8. April 1880.

(2462-2) Nr. 11,986.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei der unbekannt wo befindlichen
 Tabulargläubigerin Theresia Erne Herr
 Dr. Munda in Laibach als Curator ad
 actum unter Zustellung des Bescheides
 Z. 3383 bestellt worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 8. Juni 1880.

(2390-3) Nr. 11,466.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wurde der unbekannt wo befind-
 lichen Maria Ruß, Tabulargläubigerin der
 Realität Urb.-Nr. 111, Einl. Nr. 19 ad
 Steuergemeinde Altendorf, Herr Dr. Ba-
 lentin Jarnik, Advocat in Laibach, zum
 Curator ad actum bestellt und ihm der
 Feilbietungsbescheid vom 20. März 1880,
 Z. 6805, übermittelt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 25. Mai 1880.

(2463-2) Nr. 11,240.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-
 Nr. 9^{1/2}, tom. I, fol. 64 ad Unterthurn:
 Johann Burger und Johann Brezina
 von Oberkruschza und der angeblich ver-
 storbenen Petraud Hocevar von Ober-
 kruschza, resp. deren Rechtsnachfolgern,
 Herr Dr. Robert v. Schrey, Advocat in
 Laibach, als Curator ad actum bestellt
 und diesem die diesgerichtlichen Bescheide
 vom 18. April 1880, Zahl 8609, zu-
 gestelt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 4. Juni 1880.

(2460-2) Nr. 11,300.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-
 Nr. 9^{1/2}, tom. I, fol. 64 ad Unterthurn:
 Johann Burger und Johann Brezina
 von Oberkruschza und der angeblich ver-
 storbenen Petraud Hocevar von Ober-
 kruschza, resp. deren Rechtsnachfolgern,
 Herr Dr. Robert v. Schrey, Advocat in
 Laibach, als Curator ad actum bestellt
 und diesem die diesgerichtlichen Bescheide
 vom 18. April 1880, Zahl 8609, zu-
 gestelt.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 4. Juni 1880.

(2460-2) Nr. 11,300.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-
 Nr. 252, tom. II, fol. 335 ad Kalten-
 brunn Anton Dimnit, Maria Wastec,
 Anna und Ursula Dimnit, Agnes Ruffic
 und Agnes Bergles, resp. deren allfälligen
 Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß
 ihnen Herr Dr. Sajovic, Advocat in
 Laibach, als Curator ad actum bestellt
 und diesem die diesgerichtlichen Bescheide
 vom 17. März 1880, Z. 6347, zu-
 gehändigt wurden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 3. Juni 1880.

(2455-2) Nr. 11,330.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-
 Nr. 252, tom. II, fol. 335 ad Kalten-
 brunn Anton Dimnit, Maria Wastec,
 Anna und Ursula Dimnit, Agnes Ruffic
 und Agnes Bergles, resp. deren allfälligen
 Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß
 ihnen Herr Dr. Sajovic, Advocat in
 Laibach, als Curator ad actum bestellt
 und diesem die diesgerichtlichen Bescheide
 vom 17. März 1880, Z. 6347, zu-
 gehändigt wurden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 3. Juni 1880.

(2455-2) Nr. 11,330.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-
 Nr. 252, tom. II, fol. 335 ad Kalten-
 brunn Anton Dimnit, Maria Wastec,
 Anna und Ursula Dimnit, Agnes Ruffic
 und Agnes Bergles, resp. deren allfälligen
 Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß
 ihnen Herr Dr. Sajovic, Advocat in
 Laibach, als Curator ad actum bestellt
 und diesem die diesgerichtlichen Bescheide
 vom 17. März 1880, Z. 6347, zu-
 gehändigt wurden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 3. Juni 1880.

(2455-2) Nr. 11,330.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-
 Nr. 252, tom. II, fol. 335 ad Kalten-
 brunn Anton Dimnit, Maria Wastec,
 Anna und Ursula Dimnit, Agnes Ruffic
 und Agnes Bergles, resp. deren allfälligen
 Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß
 ihnen Herr Dr. Sajovic, Advocat in
 Laibach, als Curator ad actum bestellt
 und diesem die diesgerichtlichen Bescheide
 vom 17. März 1880, Z. 6347, zu-
 gehändigt wurden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 3. Juni 1880.

(2455-2) Nr. 11,330.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-
 Nr. 252, tom. II, fol. 335 ad Kalten-
 brunn Anton Dimnit, Maria Wastec,
 Anna und Ursula Dimnit, Agnes Ruffic
 und Agnes Bergles, resp. deren allfälligen
 Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß
 ihnen Herr Dr. Sajovic, Advocat in
 Laibach, als Curator ad actum bestellt
 und diesem die diesgerichtlichen Bescheide
 vom 17. März 1880, Z. 6347, zu-
 gehändigt wurden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 3. Juni 1880.

(2455-2) Nr. 11,330.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird den unbekannt wo befind-
 lichen Tabulargläubigern der Realität Urb.-
 Nr. 252, tom. II, fol. 335 ad Kalten-
 brunn Anton Dimnit, Maria Wastec,
 Anna und Ursula Dimnit, Agnes Ruffic
 und Agnes Bergles, resp. deren allfälligen
 Rechtsnachfolgern, bekannt gegeben, daß
 ihnen Herr Dr. Sajovic, Advocat in
 Laibach, als Curator ad actum bestellt
 und diesem die diesgerichtlichen Bescheide
 vom 17. März 1880, Z. 6347, zu-
 gehändigt wurden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach,
 am 3. Juni 1880.

(2455-2) Nr. 11,330.

FEST-PROLOG

ZUR

300jährigen Gedenkfeier

der Uebernahme des Idrianer Werkes

an die ausschliesslich staatliche Verwaltung.

Gesprochen im Werkstheater am 21. Juni 1880, als am Vorabende des Festes.

Verfasst von Dr. Friedrich Keesbacher.

Nicht immer war in uns'rer Stadt so froh bewegtes Leben,
Nicht immer war dem Bergmann Freud' und Lust gegeben,
Vor altersgrauer Zeit war dieses Thales stillem Frieden
Ein einsam abgeschlossen Leben nur beschieden; —
Da ward kein Fäustel noch mit wucht'ger Hand geschwungen,
Kein froh »Glück-auf« zur Tagesschicht gesungen,
Das hohe Schloss erglänzte nicht im Morgenroth,
Kein Rauch entstieg der Esse mächt'gem Schlot;
Des Armen Hütte stand auf grünem Bergeshange,
Der Fischer zog ins öde Thal zu reichem Fange,
Und freudlos war am blauen Himmelsbogen
Die Sonne Tag um Tag durchs grüne Thal gezogen,
Denn ungeahnet ruhte noch in finst'rer Bergeshülle
Der edlen Schätze ungezählte Fülle. —
In tiefem Schlund, in unerschlossenem Schacht,
Da ward von Kobolden ein Schatz bewacht,
Des Neides voll entziehen sie des Berges »Glück«
Des armen Menschen sorgenvollem Blick,
Aus Dolomiten, dunkelfarbig hangend,
Entquoll das Silbererz, in wunderbaren Farben prangend,
Zinnobererz und leuchtender Krystall,
Jungfräulich glänzend schimmerndes Metall,
So lagen lang des Berges Wundergaben
Jahrtausende in tiefem Grund begraben,
Bis das Geheimnis, neidisch lang bewacht,
Mit hellem Silberblick entstieg der dunklen Nacht;
Und eines Tages drang der Silberquell zu Tag hinauf,
Da war mit einemmal das »Glück« mit reichem Segen »auf«,
Erschreckt entfloh nun in die Teuf' der Gnomen Schar,
Ihr schwer behüteter Besitz war in Gefahr,
Sie thürmten nun im tiefen Erdgelasse
Um ihren Schatz des tauben Steines Riesenmasse,
Und — kaum gewonnen erst an guter Stelle —
Versieget rasch die flücht'ge Silberquelle,
Der Bergmann doch hat sich den Kampf mit dunkler Macht gewählt,
Drang tiefer stets, mit frischem Muth gestählt,
Er drang in Schacht und Stollen unverdrossen,
Bis ihm nach schwerem Kampf aufs neu das »Glück« erschlossen,
Und als gediegen gar das Erz zu Tage quoll,
Da war des Bergmanns Herz der Freude voll,
Die Gnomen floh'n, und mit dem Bergmannsleben
Zog Arbeit ein ins Thal, den Schatz zu heben,
Von fernem Land, wohin der Ruf gedungen war,
Zog rasch herbei der Knappen schmucke Schar,
Da regten emsig allerorten sich die Hände,
Da gab's des Treibens, Schaffens gar kein Ende,
Da galt's zu bauen sich des Heimes traute Stätte,
Es reihet Haus an Haus sich nun in langer Kette,
Und kühn erhebet sich auf grüner Au
Des Herrenschlosses mächtig stolzer Bau. —
So war die alte Bergstadt einst entstanden,
Gekannt, berühmt in weiten fernen Landen,
Geknüpft an Bergmannsleiss, an Bergmannsleben,
Hatt' Bergessegen Grösse ihr gegeben.

Wohlthätig, wie nach langer Dürre erschniter Regen,
Ergoss sich Jahr um Jahr der Berge reicher Segen,
Da — schwand des Knappen froher frommer Sinn,
Es drängt ihn feberhaft, zu hasten nach Gewinn,
Und in der Habsucht, in des Neides gier'gen Händen
Sieht man bald Ordnung, Einheit, Klugheit — enden!
Es schwindet das Vertrauen, das Gehorsam schafft,
Im wüsten Drang zersplittert, bricht die Kraft! —

Und wieder regen sich verderbenschwang're Mächte,
Der Wässer Schwall stürzt brausend in die Schächte,
Was Menschenleiss der Teufe mühsam abgerungen,
Stürzt krachend nieder, von der Teufe Macht bezwungen;
Zum Fluch der Segen wird, der froher Arbeit winkt,
Der Arm erlahmt — des Geistes Schwinge sinkt. —
Es hatt' sein Haupt bald nirgends hinzulegen,
Der oft geschwelgt in reichem Bergessegen! —

Da winkt aufs neu das Glück von fern,
Verheissungsvoll erhob sich da ein Hoffungsstern,
Denn Habsburgs edles Haus, zum Wohlthun stets erwählt,
Als man Eintausend und fünfhundert achtzig zählt',
Nahm nun das schöne Werk in seine Hand,
Erhielt's bis heute sich und unserm Vaterland!
Nun waltete der Ordnung kluger Sinn,
Nun gab es wieder Arbeit, gab's Gewinn,
Nun sah man wieder alle Hände frisch sich regen,
Sich selbst, dem Kaiser auch zum Segen,
Und dankbar blickt der Knappe nun nach oben,
Der bösen Sorg' um Weib und Kind enthoben;
Der Wohlstand wuchs, man sah die Stadt sich weiten,
Und Schacht an Schacht und Grub' an Grube sich verbreiten;
Das Pochwerk dröhnt, der Ofen glüht,
Der Qualm durch dunkle Essen zieht,
Die Wässer unablässig, stets im Reigen,
Durch »Kunst« getrieben durch die Schächte steigen;
Der Knappe fährt im Schacht zum Bergesgrund,
Im Stollen rollet erzgefüllt der Hund,
Die Haue schlägt, das Fäustel schwingt,
Und tiefer stets der Knappe dringt,
Er hebt den Schatz, den Silberfund,
Zu Tag aus graugend tiefem Grund,
Von Lust fühlt er sein Herz erheben. —
»Glück auf!« ja, das ist rechtes Bergmannsleben!

Den Bienen gleich — die fleissig um ihr Haus
In bunten Schwärmen ziehen ein und aus,
Dem Blumensaft' aus blumenreichen Auen
Gar zierlich kleine Zellen weissen Wachses bauen,
Des süssen Seimes köstlichen Gewinn
Bereiten froh im Dienst der Königin, —
So zieht in rastlos emsigem Gedränge
Durch Schacht und Stollen froh der Knappen Menge
Und hebt des Silberschatzes reichliches Gewinn
Mit frohem Sinn in ihres Kaisers Dienst;
D'rum schlägt des Knappen Herz dem Kaiser warm entgegen,
Dankt er doch ihm des Werkes reichen Segen.

Zu feiern jenes frohen Tag's Gedenken,
Dem Dank, der reichen Dank verdient, zu schenken,
Seid Ihr von Nah und Fern gekommen,
Als Ihr den Ruf zu frohem Fest vernommen, —
Denn heute sind 300 Jahre g'rad verflossen,
Seit unser Werk gedeihet unter Habsburgs Sprossen,
Dem Reich zu Nutz, zu Ehr' dem Land
Schützt huldreich uns des Kaisers Hand;
D'rum freuet Euch mit uns aus ganzer Seele
Und ruft mit uns aus froher Kehle:
Das mög' das Schicksal immer walten!
Gott möge unser Kaiserhaus und Idria erhalten!
Der Treue und des Danks Gefühl erfülle unsern Sinn!
Glück auf! dem Kaiser und Glück auf! der Kaiserin!